

M. 57275

Erster 8. Aug. 1908.

Esra yarafta Jani
Lanoria.

Esra libum Dainf sat mir wieder
nicht wagt galsen Dines die mirigen
Griluefem wolke in drufelbau zum deut
druck laut. Ein farix in mir pfa,
das ist fferu gat gafe, was ist yew und
nicht so unbedingt gegen faw.

Ceratin befriedet sich wagt; abum Lanin
ist seit 3 Wochen von iferem Krangne
Lieder in. Kefloflogit mit gagealt, was
samt bei mir die Gräuße im Tag
in. unangenehmigen feld gang sich
widerm nicht fallt faw. Esra

bedauerlich, dass er mit Meffiden.
Ihre Lieder bester noch Lieder in
Tschel, u. Message von der geringsten
Lagerung fort, da sie sich nicht befehl,
sichere Kunde wird für ihn Gespül
aufgeben müssen. Ist dass er, die von
Jugend auf so glücklich war, eine bewährte
Güterkiste bringe. —

Über die firsigen Besichtigungen hat man
gerichtet. Die Besonnen Tage soll fast
zeitlich sein. Tschelma wird ihn
ältesten Besonnen 15. Tschelma gelte,
Jaku, Anna u. Sr. Brücke (mit
Posa) befinden sich seit 12 Tagen in
ihrem Heim in Thoparn u. Tschelma
nach der Lage müssen das zu nicht
Lassen. Ist wahrscheinlich dass sie

sich ihm beibring. Die Jahre sind
im Aufzuge gesunden.

Du bist auf mich die Luft der alten
Lieder, die Lieder der
Friede, welche ich schon als Kind
mühsam habe bei den Besuchen
Liedern, gesungen. Die Worte sind
im Parterre, ich 5. Freyten waren
schon aus dem Jahre Glückes gold be-
steht, was mir lieblich, freier
Ausblick gewährte. Die sind auf diese
Freiten lassen. Hast wie das ganze
Kleid.

So geschicklich sind die Töne auch wie
das Wasser sich wasserne Wasser,
Meine Freyten sind die malte

für Ihre freundliche Gesinnung u.
Ansprüche sich bedankt. Louis Baden
mit seinem Glück u. die Familie
Ihre Bekundung zu haben.

Mit dem Wunsch, daß die Ihre,
grausame, gültige Familie, sich
gütig erhalten möge nach allem
unmöglichem, was allem abersagen
Sorgsamkeit soll anzuhaben

Dr. Walter Lautner

Franz Allg.

